

Band XI., Nr. 5303, Seite 283-284

Hug von Wehingen verkauft an das Spital in Rottweil Gülten in Wehingen.

Hohenberg, 1299. Juli 6.

Allen den die disen brief gesehent oder gehörent, tûn ich Hug von Wæhingen hern Bertholdes sæligen von Wæhingen sun kund, daz ich verköft han unde vergihe daz ich verköffet habe mit mins herren graven Albrehtes von Hohenberg unde aller . . minre brüder hand unde willen . . deme maister unde den phlegern dez armen spittals von Rotwil an dez selben spittals stat vierdehalben scheffol kernem geltes, ainen scheffol habern Rotwiler mes, drige schillinge phenninge Brisger, zwai hûnre unde drissig aiger us deme hove den ich selbe buwe, der bi sante Ûlriches kirchen ze Wæhingen lit aller nahost, da ouch deme selben spittal jârgeliches als vil geltes us gat als dez vor geschribenen geltes ist, umbe zwelftehalb phund der phenninge die ze Rotwil genæme sint, ze habenne ze niessenne unde ze besitzzenne von in unde von allen iren nachkommenne fûr ain reht aigen lediges unde lære, unde han in diz gût ufgeben reht unde redelich unde ane alle geværde unde han gelobt bi gûten truwen fûr mich unde fûr mine erben, daz ich siu unde ir nachkommenne diz gûtes wern sol fûr reht aigen gegen allermengelich nach rehte unde siu niemer der umbe angesprechen oder der an geirren sol mit gerihte oder der ane. Ich vergihe ouch, daz ich der vor genanten phenninge von in gewert bin gentzelich unde gerlich unde mir ze nûzze komen sint, und han mich der umbe verzigen allez rehtes unde schirmes unde fûrzoges, also daz ich niemer fûrgezihen sol, daz mir die vor genanten phenninge ungezalt sient oder in minen nutzze iht komen sient oder daz ich an disem kôffe iht betrogen si ûber halb oder mit dehainre geværde, unde allez schirmes gaistliches unde weltliches gerihtes unde aller briefe dez . . babestes unde anderre herren da mit ich disen kôf widertriben oder daz vor genante gût widergewinnen oder dise handvesti oder denhain ding daz hie vor oder hie nach geschriben stat widerreden môhte sus oder so. Über daz, wære daz ain zins den andern erlûffe, ez si der zins den siu emals uff deme hofe hettent oder den siu nu næhest geköffet hant, so sol in dirre hof ledig sin unde sülnt siu in besetzzen mit swem in wol kumet. Unde daz diz war si unde stæte belibe, der umbe so ist durch mine bette unde mit mime willen unde der zû minre brüder aller dez vor genanten mins herren graven Albrehtes von Hohenberg unde der stette ingesigel von Rotwil an disen brief gehenket ze aime urkûnde. Wir grave Albreht von Hohenberg vergehent, daz ælliu diu ding, die da vor geschriben stant mit unserre hand und mit unserem willen beschehen sint unde hiessent der umbe durch Huges

II

bette von Wæhingen unser ingesigel an disen brief henken ze aime urkünde. Wir ouch Jacob der Wirt der schulthaisse, . . der burgermaister unde die rihter von Rotwil vergehent, daz wir durch Hugues von Wæhingen unde sinre brüder bette unserre stette ingesigel mit dez edelen herren graven Albrehtes ingesigel von Hohenberg an disen brief gehenket hant ze ainre gezügnüste aller der dinge, die da vor geschriben stant.

 Der wart gegeben ze Hohenberg, an deme mendag nach sante Ûlriches dag, in deme jare do man von gottes geburte zalte zwelf hundert jare unde nüne unde nünzig jare.

—

Textabdruck folgt dem Original.

 Rest des Siegels Graf Albrechts von Hohenberg und stark beschädigtes der Stadt Rottweil.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 203 U 1483

Editionen:

Schmid: Monumenta Hohenbergica, 138.

Regesten:

UB Rottweil, 1, 20, n. 58.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Hohenberg

Aussteller:

Hug; von Wehingen

Ortsindex:

Burg Wehingen Wüstung (23434)
 Burg Wehingen, Wehingen,
TUT, W
 Hohenberg Wüstung (26307)
 Hohenberg, Schöm-
berg, BL, W
 Rottweil Wohnplatz (12416)
 Rottweil, RW

Wehingen Wohnplatz (14203)
 Wehingen, TUT